

## **BGR-Energiestudie 2016 - steigender Energieverbrauch bei stabilen Reserven**

H. Andruleit, H. G. Babies, S. Fleig, S. Ladage, J. Meßner, M. Pein, D. Rebscher, M. Schauer,  
S. Schmidt, G. von Goerne

Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe, Hannover

### **Abstract**

Der Energieverbrauch der Welt wie auch Deutschlands wird primär durch fossile Energieträger gedeckt. Eine weltweit wachsende Bevölkerungszahl und die Erhöhung des allgemeinen Lebensstandards werden trotz höherer Energieeffizienz langfristig einen steigenden Energiebedarf zur Folge haben. Die Abhängigkeit der Energieversorgung von fossilen Energierohstoffen wird daher noch für absehbare Zeit fortbestehen. Vor diesem Hintergrund ist ein steigender internationaler Wettbewerb um Energierohstoffe zu erwarten. Auch für Deutschland ist trotz der hohen Wachstumsraten bei den Erneuerbaren, begleitet von einer Abnahme der Eigenförderung und dem Ausstieg aus der Kernenergie eine Minderung der hohen Importabhängigkeit bei den fossilen Energierohstoffen nicht absehbar. Derzeit leisten Erdöl, Erdgas, Stein- und Braunkohle nach wie vor mit rund 80 % den mit Abstand größten Beitrag zur Deckung des deutschen Primärenergieverbrauchs.

Nach heutigem Kenntnisstand sind noch umfangreiche fossile Energiemengen vorhanden. Der weltweite Vergleich von bislang bereits geförderten und damit verbrauchten Energierohstoffen mit noch vorhandenen Reserven und Ressourcen zeigt, dass in allen Regionen der Erde noch große, nicht ausgeschöpfte Energiepotenziale existieren. Während in den Regionen Austral-Asien, GUS und Nordamerika die Potenziale kaum berührt erscheinen, ist selbst in Europa bis heute nur ein kleiner Teil gefördert worden. Der Rohstoffreichtum wird dabei primär durch die großen Kohlevorkommen erreicht, die es auf allen Kontinenten gibt und die nicht, wie beim konventionellen Erdöl und Erdgas, auf einige Regionen begrenzt sind. Die für Erdöl und Erdgas so bedeutende Region des Nahen Ostens verfügt aufgrund der geringen Kohlenvorräte nur über ein vergleichsweise geringes Gesamtpotenzial.

Die Energiestudie 2016 informiert mit Daten und Fakten über die Verfügbarkeit und Entwicklungen aller Energieträger: Erdöl, Erdgas, Kohle, Uran und erneuerbare Energie einschließlich der Tiefen Geothermie. Im Abschnitt „Energierohstoffe im Fokus“ werden die Themen „Das Erdöl- und Erdgas-Potenzial der Länder am Horn von Afrika“, „Schieferöl- und Schiefergas in Deutschland – Ressourcen und Umweltaspekte“ sowie „Energiespeicher im Untergrund für die Energiewende“ gesondert betrachtet.